



Isa Genzken, Untitled. (c_VG Bild-Kunst, Bonn)

ORTSWECHSEL! Die seit über 60 Jahren bestehende Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank gastiert im MGGU: Raus aus den Büros der Bank, hinein in die öffentlich zugänglichen Räume der historischen Villa des Museums. Die erste museale Präsentation dieser bedeutenden Notenbanksammlung zeigt mit ca. 100 Kunstwerken einen markanten Querschnitt von den 1950er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Die Arbeiten von Künstler*innen wie Ernst Wilhelm Nay, Rupprecht Geiger, Georg Baselitz, Isa Genzken, Katharina Grosse oder Jorinde Voigt eröffnen thematisch gliedert in den

ORTSWECHSEL

Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank zu Gast im Museum Giersch der Goethe-Universität (MGGU). 8. Juli 2022 bis 8. Januar 2023

musealen Räumen des MGGU ungewöhnliche Spannungsfelder und Dialoge.

Die Anfänge der mittlerweile mehrere Tausend Werke zählenden Sammlung, die deutschlandweit über die Standorte der Deutschen Bundesbank verteilt ist, liegen in den 1950er Jahren und dem Erwerb junger informeller Positionen wie Heinz Kreutz oder Karl Otto Götz. In den folgenden Dekaden wurde die Sammlung nach und nach mit Werken jeweils zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstlern erweitert. In den Ankäufen von Malereien, Grafik- und Papierarbeiten wie auch vereinzelt Fotografien und Skulpturen spiegelt sich auch die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wider: Zunächst fokussierte sich die Sammlungstätigkeit auf vermehrt westdeutsche Kunst, nach der Wiedervereinigung 1990 kamen gezielt ostdeutsche Künstler*innen hinzu.

Thematische Setzungen wie die „Fortführung des Gestischen“ oder „Konkrete Formen“ werfen mit ihrer Konfrontation von zeitgenössischen und historischen Positionen jeweils überraschende Schlaglichter auf die Werke der Sammlung: Die Frankfurter Künstlerin Anne Imhof trifft hier auf den „Übermalen“ Arnulf Rainer; der Farbfeldmaler Rupprecht Geiger bekommt es mit den ironisch gefärbten Arbeiten Monica Baers zu tun. Die Werke sind eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Museum prä-

sentiert zudem zwei eigens für die Ausstellung konzipierte Räume mit neuen Arbeiten von Michael Riedel und Frauke Dannert – beide Künstler*innen sind ebenfalls in der Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank vertreten.

Die Kunst vor Ort in der Bundesbank in den Fluren, Foyers und Büroräumen wird ganz anders wahrgenommen als im Museum: Diesem Perspektivwechsel infolge des „Ortswechsels“ widmet sich die Ausstellung ebenfalls. Durch eine Kooperation zwischen dem Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität und dem MGGU wird die Ausstellung zudem auch ein universitärer Lehr- und Lernort für Studierende sein.

Dr. Katrin Kolk,
Mitkuratorin der Ausstellung

Zur Ausstellung **ORTSWECHSEL** erscheint ein begleitender Katalog. Außerdem ist ein vielfältiges Bildungs- und Vermittlungsprogramm geplant. Alle Informationen werden auf unserer Website www.mgggu.de bekannt gegeben. Sie können über die Website auch gerne unseren Newsletter abonnieren oder uns auf Facebook und Instagram folgen. Bei Vorlage einer validierten Goethe-Card gewähren wir freien Eintritt ins Museum!